

<i>Mer sol mir herr schwager von seiner Thochter Hochzeytt [- am 3. Februar 1649 hatte sich Maria Elisabeth Zurlauben mit Karl Moos, von Zug verheiratet -]. für Jederj Person 7 ss sindt 188, gesein Thuot An gältt Namlich</i>	32 gl. 36 ss
<i>16 gl. Hieran Empfangen. An einem Stieren so ich hürigs Jahrs Von Jme Kaufft hab.</i>	
<i>Witers sol mir herr Schwager Von Vetter Michael Spilmanss² wegen Nemlich</i>	12 gl.
<i>Mer Von dess herren Hanss Josten [richtig: Jost Johann Mahler] Jhres Priesters [d.h. Kaplans an der familieneigenen St. Konradspfründe in Zug] wegen Namlich</i>	7 gl. 14 ss
<i>Herr Schwager sol mir für sein erster Ströüwj Theyl</i>	4 gl.
<i>Mer sol ehr mir ein Zeinss dem Seckhelmeister Verfallen A:^o 1648: Namlich.</i>	18 gl.
<i>Hergägen sol Jch Jme von den hürigen [von Beat II. Zurlauben besuchten] Thagsatzungen [wegen] Ludt siness Zedelss Namlich</i>	48 gl. 30 ss
<i>Dess Seckhelmeister Ampts Wägen wan Also einss Vom andern Zogen so verblipte ehr mir Ussen suldig an gält</i>	18 gl. 37 ss
<i>Der lorzen Fyschentzen wägen</i>	11 gl. 33 ss
<i>Summa</i>	30 gl. 30 ss

[gez.] Mel[chior] Müller Zum Ogschen [in] Zug"

"Daran gwärt 20 gl [den] 18ten ... [Dezember] 1650:
10 gl. 38 ss Zalt den 11ten Jenner 1651. Jm selbs Jm huss".

1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.

2) Es kommen in Frage: Michael **Spillmann**, geb.1620, oder Michael **Spillmann**, gest. 1651, beide von Zug

Glossen von Beat II. Zurlauben
AH 137, 103 und 106 - Blatt 103^v und 106 leer

[1648]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE STREITIGKEITEN ZWISCHEN [MELCHIOR] HONEGGER [UND DESSEN OBRIGKEIT, SCHULTHEISS UND RAT VON BREMGARTEN, WEGEN DES VERKAUFS DES HUSERHOFS IN LUNKHOFEN]¹

"Nota

Wäre furhin Ze heuschen die Urthel von beeden Räthen [d.h. vom Kleinen und Grossen Rat von Bremgarten]:

Jtem dess Hanss heinrich Ri[t]zarts [von Bremgarten] Und [des Unterweibels daselbst] Jaglj Füchsslis [=Füchsl] Kundtschafft sag.

Jtem die copia der Missivae so sy [Schultheiss und Rat von Bremgarten] gen [Bürgermeister und Rat von] Zürich durch Melchern [Honegger] übersandt

Die appellation ist dem honegger Zuo baden [wohl auf der Jahrrechnung vom 5. bis 22. Juli 1648]² offengelassen, und bis uff andere Zytt ingestellt worden.

*Der Handel einmal den [V] Catholischen [in Bremgarten mitreg.] Ohrten anhengig gemacht, sonderlich umb die frag, wär Ursach oder schuldig sye, dass der huserhooff Jn eines Uncatholischen [d.h. in Martin **Schaufelbergers**, von Zürich] handt sye*

Sidthero sy selbsten Zuo Lucern [von Schultheiss und Rat?] bscheidt empfangen, disere sach biss uff ein Catholische Zesammenkhunfft [- dieses Geschäft wurde dann an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 23./24. September 1648 in Luzern erörtert -]³ inzustellen

*[Der] H: Schulthess [von Luzern, Heinrich] Fläckenstein [=**Fleckenstein**] Jnnen selbst Zuogeschriben:⁴ dass sy den handel biss dahin Pliben lassendt*

Nichts desto weniger sindt sy furgfahren und ein ungewohnt gäche procedur gebrucht Jnnerth 8 tagen 3 Rechtstäg angesetzt: umb sachen die 3: 4: und 5 oder 6 Jarig warent, und Jne darvor, wye sich gebürt hâte, Von Oberkheits wegen Niemalen fürgehalten und des ersten tags alss sy Jmm Vorgläsen und er darüber verdankh und Verzug begärt, Jme den Eydt Angemuothet by anhrüwung des Thurns [d.h. dass er ins Gefängnis in Bremgarten gesteckt werde], uff den driten tag darnach Zuo erschynen und Zuo Andworten.

An wellichem sy Jnne Unerhört Verurtheilt.

Waruss der yffer, und hass gägen syner Persohn Vilmehr Alss der willen und Liebe Zuo der gerechtigkeit, Zuo Verspüren ist ...

*Was ich [Beat II. Zurlauben] Verschinen Joannis [=24. Juni] Zun beeden H schulthessen [von Bremgarten, Ulrich **Honegger** sowie alt Schultheiss und derzeitigen Ratsherrn Kaspar **Guomann** -] gredt dz sy Jezunder glägenheit hätendt den Schuffelberger Abzeschaffen. Angesächen die bürgschafften, darumb er Uffn hooff Kommen: bereits uffgehebt*

Sy mier Vertröstung geben es müesse beschächen man warte Allein uff die Zytt der Erndt und der Anseyeth ubern sy damit er ein Rechnung stellen Können.

Jch Jnnen auch Andütet man sye Jmme kein andern costen Und schaden schuldig, weder ettwan syn Ussgaab Zur Nothurfft dess hooffs. Anders söll er an Jm selbst lyden. wyl er Kein Rechtmessige Ansprach am hooff gehabt:

*[Der Ratsherr von Bremgarten] Schw[ager] haupt[mann Johann Balthasar **Honegger**] sagt mier dz Zwahr disere Rechnung sye uffgesezt worden.*

Aber damals der Schulthess honegger selbs gredt er Riethe veter Melchior dass er dess hooffs muessig gienge⁵

Wäre hiemit Er schuldig dz der [Martin Schaufelberger, gen.] Ankenmuni uffm hooff Pliben."

- 1) *Honegger hatte seiner Obrigkeit vorgeworfen, es zugelassen zu haben, dass der Huserhof in Lunkhofen - dieses lag im Kelleramt, einer Herrschaft Bremgartens - an den neugl. Martin Schaufelberger, von Zürich, verkauft worden sei, s. Zurlaubiana AH 97/48 sowie AH 137/83A.*
- 2) *s. EA V 2, 1463 (Nr. 1151). Stadt und Amt Zug sollte an dieser Jahrrechnung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein. In den gedruckten EA findet sich hiezu unter dieser Jahrrechnung allerdings nichts verzeichnet, s. demgegenüber 1717 Art. 143 Zeile 2.*
- 3) *s. ebenda 1470 (Nr. 1157) spez. 1717 Art. 143. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.*
- 4) *s. dazu unter Zurlaubiana AH 14/45 das Schreiben von Schultheiss und Rat von Luzern an Schultheiss und Rat von Bremgarten in der nämlichen Angelegenheit, wobei nun aufgrund von AH 137/83 der Hintergrund des besagten Streits verdeutlicht wird.*
- 5) *Im Bereich dieser Passage schrieb Zurlauben "NB:" an den Rand.*

AH 137, 104-105^r

83 A

1648 Oktober 1./2., Bremgarten

A

MEMORIALE [BEZÜGLICH DER STREITIGKEITEN ZWISCHEN MELCHIOR HONEGGER UND DESSEN OBRIGKEIT, SCHULTHEISS UND RAT VON BREMGARTEN, WEGEN DES VERKAUFS DES HUSERHOFES IN LUNKHOFEN]¹

"hat [Melchior] honegger Zuo Jonen Nach uffals bruch und Recht nacher geschlagen. ist Jm glikh gewünscht worden ...

Zwahr in Verdankh nachgents bewilliget aber nur biss Sambstag [den 3. Oktober]: Namblich Ob Jemand Nacherschlagen Welle - und mit verkhauff dessen Nie gedacht

hinderugs sinen Kaufflüth uffgenommen worden: Jmme nüt anzeigt, wyнкаuff trunkhen: bis Zeistag uffm Rathuss [in Bremgarten], [Hans Vock, gen.] der Root [=Rot, von Oberwil]² Und [Martin] Schuffelberger [=Schaufelberger] stritig worden: er darzuo Kommen: aber ussin an den Fertigungstag gewissen:

Daselbsten er wider Zerukh Für Rath gewissen, hat nit mogen Zum hooff Kommen, Weder Jn der form wye er Nachergeschlagen, nach in den Kauff wye der Root gethon.

Darnach erst alss Melcher [Honegger] vor beeden Räten [d.h. dem Kleinen und Grossen Rat von Bremgarten] ein Urthel erlangt dz [Martin Schaufelberger, gen.] Ankenm[uni =Ankenmuni] cediren und die